

VORMUNDSCHAFTEN



Die Aufgabe

Ziel des Projektes ist die Übernahme von Vormundschaften durch Ehrenamtliche, insbesondere für minderjährige unbegleitete Geflüchtete. Das Gesetz gibt dieser Art der Vormundschaft den Vorrang, da hier in der Regel im Vergleich zur Amtsvormundschaft die persönliche Beziehung intensiver gestaltet wird. Daneben fallen Aufgaben aus den Bereichen Recht und Pflicht zur Erziehung, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Gesundheitsfürsorge und Vermögenssorge an.

Die Vormünder/innen kooperieren mit den Fachleuten in Wohngruppen, Jugendämtern und anderen Institutionen.

Die Mündel

Durch ihre/n engagierte/n ehrenamtliche/n Vormünderin/Vormund gewinnen die Mündel nach einer meist sehr belastenden Vergangenheit wieder Vertrauen. Die Beziehung zur/zum Vormünderin/Vormund unterstützt ihre positive, vorwärtsgerichtete Entwicklung.

Im Jahr 2017 wurden ca. 168 unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Ägypten und anderen Ländern sowie fünf in Hamburg aufgewachsene Kinder und Jugendliche von unseren Ehrenamtlichen persönlich be-

gleitet und gesetzlich vertreten. Die jungen Geflüchteten riskierten eine gefährvolle Flucht vor Krieg, Verfolgung und Armut. Oftmals traumatisiert, suchen sie bei uns Schutz und eine neue, dauerhafte Perspektive. Ehrenamtliche Vormünder/innen leisten durch das regelmäßige, verlässliche Beziehungsangebot wertvolle und nachhaltige Integrationshilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Nicht zuletzt resultiert daraus ein hoher gesamtgesellschaftlicher Nutzen.

Die Ehrenamtlichen

Im Jahr 2017 meldeten sich weitere Interessierte für das Ehrenamt der Vormundschaft. Diese Vormünder/innen bewältigten alle Anforderungen im Zusammenwirken mit weiteren Bezugspersonen des Mündels sehr gut. Nach einem eingehenden Erstinformationsgespräch wurden die Ehrenamtlichen durch eine Schulung mit einer rechtlichen, psychologischen und interkulturellen Orientierung auf ihre Aufgabe vorbereitet, vermittelt, begleitet und fortgebildet.

Die Ehrenamtlichen – im Alter zwischen 20 und 75 Jahren – kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen. Durch ihre vertrauensvolle Zuwendung zu den Jugendlichen erleben sie ein hohes Maß an Wirksamkeit ihres Engagements.

In der Regel treffen sich Vormünder/innen mit ihren Mündeln einmal wöchentlich.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Sevil Dietzel, Dipl.-Sozialpädagogin, Projektleitung
Esther Brandt, Sozialarbeiterin, BA,
Manfred Gutke, Dipl. Sozialpädagogin
sowie 173 ehrenamtliche Vormünder/innen

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hamburg e.V. Vormundschaften

Fruchtallee 15
20259 Hamburg

Telefon: 432 927-55 /-58 /-42

Fax: 432 927-47

vormundschaften@kinderschutzbund-hamburg.de